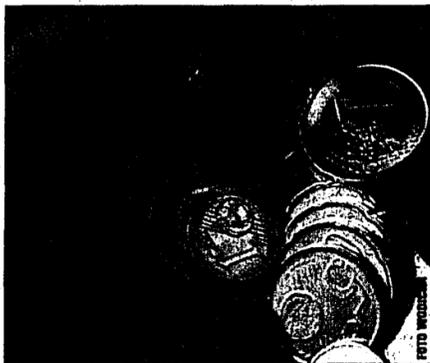


KOMPAKT

Höchster Gewinn

STUTTGART – Der Sportwagenhersteller Porsche hat im Geschäftsjahr 2003/04 dank starker Nachfrage nach seinem Geländewagen Cayenne den höchsten Gewinn in der Unternehmensgeschichte eingefahren. Das Ergebnis vor Steuern stieg um 16,6 Prozent auf 1,088 Milliarden Euro, wie Porsche in Stuttgart mitteilte. Der Jahresüberschuss verbesserte sich um 8,3 Prozent auf 612 Millionen Euro. Auch für das laufende Geschäftsjahr zeigte sich Porsche optimistisch und erwartet weiteres Wachstum. Porsche geht davon aus, dass die neue Generation von 911er und Boxster, die ab kommenden Sommer und zum Jahresende auf den Markt kommen sollen, dem Sportwagengeschäft einen zusätzlichen Schub verleihen wird. (sda)



Falsche Zahlen

BRÜSSEL/ATHEN – Griechenland hat den Euro auf der Basis zu niedrig gerechneter Staatsdefizite einführen können. Dies verlautete am Montag im Vorfeld des Treffens der Finanzminister der Eurozone in Brüssel. Die griechischen Staatsdefizite hätten die EU-Obergrenze von drei Prozent des Bruttoinlandsproduktes in den Jahren 1997 bis 1999, die für den Beitritt zur Eurozone massgebend waren, «erheblich überschritten». (sda)

LAFV-GASTBEITRAG

Die grosse Goldhaussse

LAFV-Gastbeitrag von Ferdinand Lips, Chairman Top-Gold

Es ist erstaunlich, wie zuversichtlich die meisten Menschen heute noch sind, dass sich die Börse morgen oder nächste Woche wieder erholen wird und alles wieder gut ist. Wenn man sieht, wie die Börse gerade im Vorfeld der Präsidentschaftswahl in den USA manipuliert wurde, ist dies jedoch nicht erstaunlich.

Das Erinnerungsvermögen vieler Menschen ist durch die guten Zeiten getrübt worden. Jede finanzielle Katastrophe, die passiert, betrachten sie deshalb als einen Einzelfall. Viele Amerikaner konsumieren und verschulden sich sorglos weiter, als ob die gegenwärtige Episode bald vorüber sei und die Wirtschaft neue Gipfelpunkte erreichen würde. Zudem werden sie auch dauernd beruhigt durch die Herren Greenspan und Bernanke. Diese Herren sprechen offen aus, dass im Falle von Schwierigkeiten im System jede Masse an Liquidität durch die Notenpresse (und dies kostenlos) sofort bereit gestellt würde. Jegliche Systemkrise soll im Keim erstickt werden.

Es ist interessant festzustellen, dass die gleiche Stimmung auch 1930 vorherrschte, kurz bevor die Weltwirtschaft in die grösste Krise aller Zeiten fiel. Warum sind die Menschen so blind heute? Weil sie in den letzten 20 Jahren an den Börsen fast nur gute Zeiten erlebt

haben. Papier hat 20 Jahre lang regiert, von 1980 bis 2000. Sie sind aber auch geblendet worden, weil die Medien eine skandalöse Desinformation betrieben haben.

Aber jetzt ist die Herrschaft des Papiers zu Ende. In den nächsten 10 Jahren wird der König der Metalle, oder das Metall der Könige – Gold – das Szepter wieder an sich reißen und es nicht mehr abgeben. Ein Grund dafür liegt in der Macht der Kondratieff-Zyklen.

Diese «langen Wellen» von Aufschwung und Abschwung dauern ca. 60 – 70 Jahre. Eine Periode der Wirtschaftsexpansion wird unweigerlich abgelöst von einer Periode der Kontraktion. Weil diese Perioden die Charakteristiken der Jahreszeiten unseres Kalenders haben, Frühling, Sommer, Herbst und Winter bezeichnet der Zyklanalytiker Ian Gordon aus Vancouver jede Konjunkturphase nach der betreffenden Jahreszeit.

Die Wirtschaftsgeschichte ist gekennzeichnet von Hochkonjunktur und Krise, die sich gegenseitig ablösen. Boom und Bust. Hausse und Baisse. Das war schon immer so. Und es wird immer so bleiben. Jeder Versuch von Seiten der Obrigkeit, Hochkonjunktur, Boom oder Hausse künstlich zu verlängern, wird nicht nur kläglich scheitern, sondern den nachfolgenden Krach noch verschlimmern. Im Frühjahr

2000 wurde die Winter-Phase eingeleitet.

Was tut der Investor im Winter am Besten? Die besten Anlageinstrumente in dieser Periode waren immer Bargeld und Gold. Während des Kondratieff-Winters sind Anlagen in Aktien, Obligationen und die meisten Immobilien ein Fluch. Greenspan kennt die Regeln der Zyklen.

Aber da er seine Seele verkauft hat, hat er sie nicht respektiert. Er spricht heute nicht mehr vom «Irrationalen Überschwang». Er kann das nicht mehr hören. Er, der so viel Liquidität in das System gepumpt hat, um die Asienkrise 1998, die Long-Term-Capital-Management-Krise, die Russlandkrise, die Mexikokrise, die Argentinien-, die Enron- und die Börsenkrise zu überwinden. Er hat dies gemacht, damit den Wall-Street-Banken nichts passiert.

Er hat mit den halbstaatlichen Hypothekarinstitutionen Fannie Mae und Freddie Mac den entsetzlichen und spekulativsten Immobilienboom der Weltgeschichte fabriziert. Mit all dem hat er die grösste Seifenblase aller Zeiten geschaffen. Trotzdem hängt immer noch jeder an seinen Lippen. Es ist wie wenn das Orakel von Delphi sprechen würde.

Um die Konsequenzen einer Krise der US-Wirtschaft zu verstehen,

braucht man nur nach Japan zu blicken. Infolge des gigantischen Schuldenbergs ist das japanische Szenario aber noch das Beste, was die USA erwarten können. Davor hat Greenspan entsetzliche Angst. Es gibt für mich keinen Zweifel, dass Gold im Kondratieff-Winter wieder zum absolut besten Investment wird. Nach über 20 Jahren, wo sich niemand für Gold interessiert hat, hat die Stunde des Goldes geschlagen. Zum 3. Mal in 105 Jahren werden sich die Preise von Gold und Dow Jones wieder treffen. Frage: Wo?

Verfasser: Ferdinand Lips, Chairman Top-Gold.

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag liegt beim Verfasser.

ANZEIGE

PanAlpina Sicav
Alpina V

Preise vom 15. November 2004

Kategorie A (thesaurierend)

Ausgabepreis: € 48.10

Rücknahmepreis: € 47.09

Kategorie B (ausschüttend)

Ausgabepreis: € 50.10

Rücknahmepreis: € 49.08

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz

Gemeinsam Herausforderungen anpacken.

Mit einem starken Finanzpartner. Bei UBS stehen Sie und der Erfolg Ihrer Firma im Zentrum. Im gemeinsamen Gespräch nehmen wir uns Zeit, Ihre individuellen Bedürfnisse kennen zu lernen und Ihr Geschäft zu verstehen. So können wir rasch und flexibel Finanzlösungen erarbeiten, die optimal zu Ihren Zielen und Herausforderungen passen. Sie und UBS: eine Partnerschaft, auf die Sie bauen können. Willkommen bei UBS Business Banking.

UBS Service Line für KMU: 0844 853 002.
www.ubs.com/business-banking

 UBS Business Banking